

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Helmut Holter, Fraktion DIE LINKE

Situation der Rehakliniken in Mecklenburg-Vorpommern

und

ANTWORT

der Landesregierung

Vorbemerkung

Krankenhäuser und Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen gehören zu den tragenden Säulen des Gesundheitslandes Mecklenburg-Vorpommern. Sie nehmen bei der flächendeckenden, qualitativ hochwertigen medizinischen und präventiven Versorgung der Bevölkerung eine zentrale Rolle ein.

Mecklenburg-Vorpommern hat insgesamt 60 Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen. 37 Einrichtungen befinden sich in privater Trägerschaft und 23 werden öffentlich-rechtlich beziehungsweise freigemeinnützig betrieben. Für die Vergabe von Vorsorge- und Rehabilitationsleistungen sind ausschließlich die Leistungsträger zuständig. Für Rehabilitationseinrichtungen ist keine Bedarfsplanung weder durch die Leistungsträger noch durch die Länder vorgesehen. Die personellen und strukturellen Anforderungen werden von den Leistungsträgern bestimmt.

1. Welche Bedeutung misst die Landesregierung den Rehakliniken in Mecklenburg-Vorpommern in Zukunft hinsichtlich der medizinisch begleitenden Prävention bei?

Vor dem Hintergrund steigender Anforderungen im Beruf und einem späteren Eintritt in das Rentenalter gewinnen Prävention und Gesundheitsförderung an Bedeutung.

Das unlängst verabschiedete Präventionsgesetz soll der Stärkung der Prävention und Gesundheitsförderung in Lebenswelten dienen. Der Landesregierung liegen keine Informationen vor, inwieweit Rehakliniken neben ihren Kernaufgaben für medizinische Präventionsangebote zur Verfügung stehen. Entsprechende Angebote sind zwischen den Leistungserbringern und den Leistungsträgern zu verhandeln.

2. Wie gut sind die Rehakliniken in Mecklenburg-Vorpommern nach Einschätzung der Landesregierung für die Zukunft aufgestellt und wo wird noch Verbesserungspotenzial gesehen?

Grundsätzlich sieht die Landesregierung die Rehakliniken in Mecklenburg-Vorpommern für die Zukunft gut aufgestellt, da es sich um moderne Einrichtungen in attraktiven Lagen handelt.

Über die wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit und konkretes Verbesserungspotential der einzelnen Rehakliniken in Mecklenburg-Vorpommern liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor.

3. Welche Unterstützung durch die Landespolitik werden die Rehakliniken in Mecklenburg-Vorpommern dabei benötigen?

Die Landesregierung setzt sich für regionale übergreifende Versorgungskonzepte ein und sieht besonders im ländlichen Raum die Rehakliniken hierbei als potenzielle Partner.

4. Wie schätzt die Landesregierung die Fachkräftesituation in den Rehakliniken in Mecklenburg-Vorpommern derzeit ein?

Das Statistische Amt Mecklenburg-Vorpommern veröffentlicht in den Berichten über Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern ausgewählte Kennziffern. Diese zeigen, dass sich die Anzahl der hauptamtlichen Ärztinnen und Ärzte sowie die Stärke des nichtärztlichen Personals im Pflegedienst in den Jahren 2009 bis 2014 nicht wesentlich verändert haben. Die Zahl der Ärztinnen und Ärzte ist von 403 auf 437 gestiegen. Im Pflegedienst gab es eine Abnahme von 1.052 auf 1.033.

5. Welche Rehakliniken wurden in den letzten fünf Jahren in welcher Höhe und für welches Vorhaben mit öffentlichen Mitteln gefördert?

In den letzten fünf Jahren hat das Land aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds in Höhe von insgesamt 18.600,42 Euro die nachfolgend genannten Rehakliniken bei der beruflichen Weiterbildung ihrer Beschäftigten unterstützt.

Rehaklinik	Summe (in Euro)
Fachklinik Waren GmbH	1.870,92
Johannesbad Usedom AG & Co. KG Ostseestrand-Klinik „Klaus Störtebeker“	6.930,00
Klinik Malchower See GmbH	990,00
Ostsee Kurklinik Fischland GmbH	168,00
IFA Kur- und Ferienpark Usedom GmbH	8.641,50
Summe	18.600,42

Quelle: Informationssystem für Struktur- und Arbeitsmarktpolitik (ISAP).

Um die durch das Kuratorium für Gesundheitswirtschaft positiv votierten Leitprojekte auch im Bereich der Strategiegruppe 2 „Gesundheitsdienstleistungen“ umsetzen zu können, wurde in 2015 aus dem Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern eine flankierende Förderung mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) IV in die Zukunftsfähigkeit der Rehakliniken auch von Investitionsvorhaben (unter anderem in neue Geräte und teilweise besondere medizinische Ausstattung) ermöglicht.

In diesem Zusammenhang konnten alle Rehakliniken einen Antrag einreichen. Von insgesamt 13 vorliegenden Anträgen wurden elf Vorhaben bewilligt.

Die Förderung erfolgte wie folgt:

Zuwendungsempfänger	Vorhabensbezeichnung	Zuschuss (in Euro)
Dr. Ebel Fachkliniken GmbH & Co. 18209 Bad Doberan	Aufbau und Erweiterung der Abteilung Prävention/Naturheilverfahren	100.000,00
Fachklinik Feldberg GmbH 17258 Feldberger Seenlandschaft	Anschaffung von Geräten und Aufbau eines Trainingsparcours „Fünf-Esslinger-Station“	100.000,00
Christliches Jugenddorfwerk Deutschland e. V. für die Fachklinik für Kinder und Jugendliche Garz 18574 Garz/Rügen	Modernisierung und Neuausstattung mit medizinischen und therapeutischen Geräten sowie Gewinnung zusätzlicher Patientengruppen	99.800,00
ASB-Landesverband Mecklenburg- Vorpommern e. V. für Mutter-Kind- Kliniken „Meeresbrise“ und „Heidesanatorium“ Graal-Müritz 18109 Rostock	Aufbau einer Spielanlage für Kinder an beiden Standorten	100.000,00

Zuwendungsempfänger	Vorhabensbezeichnung	Zuschuss (in Euro)
Evangelisches Krankenhaus Bethanien gGmbH, Fachklinik Gristower Wiek, 17489 Greifswald	Wiedereingliederung von Patienten in das Erwerbsleben, Errichtung eines Geräteparks (Workpark)	100.000,00
MEDIGREIF Parkklinik GmbH 17489 Greifswald	Errichtung eines orthopädischen Geräte- und Trainingsparcours	100.000,00
Inselklinik Heringsdorf GmbH & Co. KG Haus Kulm 17489 Greifswald	Anschaffung von Behandlungsgeräten	39.951,93
MEDIGREIF Inselklinik Heringsdorf GmbH Haus Gothensee 17489 Greifswald	Erneuerung Spielgeräteausrüstung für Kinder und Jugendliche	56.400,00
Rehabilitationsklinik „Garder See“ GmbH 18276 Lohmen	Maßnahmen zur Steigerung der Kompetenz und Motivation der Teilnehmer für einen gesundheitsförderlichen Lebensstil	30.685,62
Tessinum - Therapiezentrum für Geriatric und Schlaganfall GmbH 18195 Tessin	Ausbau des geriatricadaptierten, geräteassistierten Ergo- und Physiotherapiekonzeptes	100.000,00
Ostsee-Kurklinik Fischland GmbH 18347 Wustrow	Errichtung eines Zentrums für Prävention, Fitness und Sport	100.000,00

6. Welche Rehakliniken in Mecklenburg-Vorpommern, insbesondere die in Frage 5 aufgeführten, sind tarifgebunden (gegebenenfalls Tarifbindung bitte nach Berufsgruppe in den einzelnen Häusern differenzieren, wenn eine Tarifbindung nicht für alle Beschäftigten gilt)?

Dazu liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor.